

Thomas Rothschild

## Gottlieb Gaiser: Literaturgeschichte und literarische Institutionen. Zu einer Pragmatik der Literatur

1994

<https://doi.org/10.17192/ep1994.1.4700>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Rothschild, Thomas: Gottlieb Gaiser: Literaturgeschichte und literarische Institutionen. Zu einer Pragmatik der Literatur. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 11 (1994), Nr. 1, S. 124–125. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1994.1.4700>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Gottlieb Gaiser: Literaturgeschichte und literarische Institutionen. Zu einer Pragmatik der Literatur**

Meitingen: Verlag Literatur + Wissenschaft 1993, 196 S., DM 58,-

Ausgehend von Problemen der Kanonbildung und dem Fehlen einer empirischen Kanonforschung fordert der Autor, den berühmten Titel von Robert Jauss variierend, eine "Pragmatik der Literatur als Provokation der Literaturgeschichte" (S.38): "Wo Literaturgeschichtsschreibung glaubt, von den konstitutiven und situativen Voraussetzungen, Bezügen und Kontexten, in denen Literatur produziert und rezipiert wird, absehen zu können, verleugnet sie Geschichtlichkeit und Geschichte von Literatur schlechthin: denn diese ereignet sich nur immer je konkret, in spezifischen sozialen Konstellationen, in realen Machtverhältnissen, in materiellen Zwängen, in historisch bestimmten und bestimmbareren Rahmenbedingungen. [...] Eine ernstzunehmende Literaturgeschichtsschreibung kann nicht die Institutionen ignorieren, in denen Literatur stattfindet und durch die sie überhaupt ver-

füßbar wird, die nicht zuletzt auch das Gesicht dieser Literatur entscheidend prägen" (S.44f.). Gaiser unterscheidet im folgenden zwischen der "Institution Literatur", die er, nach Sichtung sozialwissenschaftlicher Ansätze, gegenüber Peter Bürgers Konzept soziologisiert, und "literarischen Institutionen" wie der Kritik, dem Verlagswesen, dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen, den Medien, der Zensur oder pädagogischen Vermittlungsinstanzen. Merkwürdigerweise geht er unter dem Stichwort "Literatur in den Medien" nicht auf Literaturmagazine oder etwa die alljährlichen Berichte von der Buchmesse ein, obwohl er in anderem Zusammenhang die (vom Fernsehen initiierte und verbreitete) Bestenliste erwähnt. Am Ende des Buches kehrt Gaiser zu seiner Ausgangsfrage zurück, um an Beispielen nachzuweisen, daß Kanonisierung ein Institutionalisierungsprozeß ist, der eng mit der Verteilung von Macht zusammenhängt.

Insgesamt liefert das Buch einen originellen Ansatz für die Beschäftigung mit Literatur und Kulturbetrieb, der, didaktisch orientiert, durchaus modifiziert auch im Schulunterricht anwendbar scheint.

Thomas Rothschild (Stuttgart)